

Vorwort

Es ist den Herausgebern eine große Freude, die nunmehr 5. Auflage der „Zusatzweiterbildung Notfallmedizin“ mit einem Vorwort versehen zu dürfen. Der große Erfolg des Werkes und die aktualisierten Leitlinien zur Reanimation des European Resuscitation Council (ERC) sowie die aktuelle Leitlinie zur Schwerverletztenversorgung machten eine komplett überarbeitete und erweiterte Neuauflage notwendig. Für die Bereiche, bei denen sich Behandlungsalgorithmen verändert haben, erfolgte ebenfalls eine Aktualisierung. Wie schon in den vorangegangenen Auflagen wurden modifizierte und neu erstellte Fragen mit aufgenommen und basierend auf den Rückmeldungen unserer Leserinnen und Leser missverständliche Formulierungen und Druckfehler korrigiert. Die ungebrochene Nachfrage nach unserem Buch zur Prüfungsvorbereitung oder aber auch für ein regelmäßiges Update verdeutlicht, dass die Notfallmedizin in Deutschland nach wie vor als interdisziplinäres Fach begriffen und für sehr viele Kolleginnen und Kollegen als Bestandteil ihrer ärztlichen Tätigkeit gesehen wird. Konsequenterweise haben wieder Autorinnen und Autoren aus vielen unterschiedlichen Fachdisziplinen bei der Erstellung der Fragen mitgewirkt.

Wenn man die ERC-Leitlinien der vergangenen Jahre miteinander vergleicht wird deutlich, dass Änderungen in der Diagnostik und Therapie notfallmedizinischer Krankheitsbilder eher evolutionär als revolutionär verlaufen. Neue therapeutische Möglichkeiten, wie z.B. die präklinisch durchgeführte extrakorporale Kardiopulmonale Reanimation (eCPR), eine technisch anspruchsvolle Therapiealternative bei refraktärem

Herz-Kreislauf-Stillstand, müssen die in sie gesetzten Erwartungen im Praxisalltag erst noch rechtfertigen und sind häufig noch weit davon entfernt, in der täglichen präklinischen Routine einen wahrnehmbaren Stellenwert zu haben. Insofern haben Herausgeber und Autoren bei der Berücksichtigung neuer notfallmedizinischer Methoden im Fragenkatalog kritisch hinterfragt, ob in naher Zukunft von einer Implementierung dieser Methoden in die Praxis ausgegangen werden kann. Die Erfahrung lehrt, dass Optimierungen im Bereich der Rettungskette und der Team-Performance für das Outcome der Patientinnen und Patienten effektiver sind als einzelne Methoden und/oder Medikamente. Daher nimmt auch das Thema Zusammenarbeit im Team und Crisis Resource Management immer breiteren Raum in den aktuell im Buch enthaltenen Fragen ein. Bloßes Faktenwissen ohne Einbindung in ein funktionierendes Team und optimierte rettungsdienstliche Strukturen wird den Anforderungen an eine moderne Notfallmedizin nicht mehr gerecht.

Wie bei den vorherigen Auflagen gilt unser Dank dem Thieme Verlag für die professionelle und angenehme Begleitung der Neuauflage und insbesondere unseren Leserinnen und Lesern für die zahlreichen konstruktiven Anmerkungen. Wir wünschen Ihnen eine unterhaltsame und erfolgreiche Prüfungsvorbereitung!

Ihre

Berthold Bein
Jan-Thorsten Gräsner
Patrick Meybohm
Jens Scholz